

BEZIRK
SCHWABEN



Feste und Märkte



Schloss
Höchstädt



Kloster
Thierhaupten



Volksmusikberatung

Schwäbisches
Jugendsinfonie-
orchester



Kultur
Veranstaltungen
2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt eine Melodie, die kennt nun wirklich jedes Kind; von San Francisco bis Shanghai, vom Nordkap bis Kapstadt, von Kempten bis Nördlingen können die Menschen sie nachpfeifen: Mit „Freude, schöner Götterfunken“ ist Ludwig van Beethoven wahrhaft „der große Wurf gelungen“. Kongenial hat er die Worte von Friedrich Schiller vertont. Vor 250 Jahren kam er in Bonn auf die Welt – und die ganze Welt wird ihn im Jahr 2020 feiern. Feiern Sie ihn mit uns: Sowohl das Herbstkonzert unseres Schwäbischen Jugendsinfonieorchesters als auch die Konzertreihe auf Schloss Höchstädt stehen im Zeichen seiner Musik.



Foto: Julia Pietsch

Beethovens Zeitgenossen nahmen an dessen Kompositionen nicht selten Anstoß. Aber nur wer anstößt, bringt die Dinge in Bewegung. „Echte Kunst ist eigensinnig“, soll Beethoven gesagt haben. Ihren eigenen Sinn haben auch die Musikerinnen und Musiker, die Sie im Kloster Thierhaupten erleben werden. Schon die Namen der Ensembles lassen ahnen, dass hier nicht einfach „nur“ Volksmusik gemacht wird, sondern ein Augenzwinkern und viel Ironie zu erwarten sind.

Und wenn Sie die vielfältigen Kulturangebote des Bezirks Schwaben nicht nur genießen, sondern selbst aktiv werden wollen: Unsere Volksmusikberatung lädt wieder zum Musizieren, Tanzen und Singen ein. Im Herbst wird das Landauer-Haus in Krumbach erneut zum Laufsteg für alle Trachtenbegeisterten. Dazu gibt es wie immer eine Fülle von Festen und Märkten in unseren Museen, bevor das Veranstaltungsjahr traditionell mit dem Weihnachtsmarkt im märchenhaften Ambiente des Klosters Oberschönenfeld ausklingt.

Wofür auch immer Sie sich entscheiden – wir freuen uns auf Sie!

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Martin Sailer". The script is cursive and fluid.

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident

Inhalt

Schwäbisches Jugendsinfonieorchester

4

Schloss Höchstädt

8

Kloster Thierhaupten

16

Volksmusikberatung

19

Museumstage, Feste, Märkte

26

Terminübersicht 2020

32

Schwäbisches Jugendsinfonieorchester

Bezirk Schwaben
Hafnerberg 10
86152 Augsburg
Tel. 0821 3101240
sjsso.bezirk-schwaben.de
www.sjsso.de

Carolin Nordmeyer
Chefdirigentin des Schwäbischen
Jugendsinfonieorchesters



Foto: Uta Laux

Das Schwäbische Jugendsinfonieorchester (sjsso) ist in den vergangenen sechs Jahrzehnten zu einem großen Sinfonieorchester angewachsen und zählt heute zu den führenden Jugendorchestern in Süddeutschland. Die künstlerische Leitung liegt seit 2018 in den Händen der Dirigentin Carolin Nordmeyer. Seit der Gründung 1959 haben Tausende Jugendliche aus Schwaben und über 100 Solisten aus vielen Teilen der Welt in über 300 Konzerten fast 400 verschiedene Werke des Konzertrepertoires gespielt. Etliche der ehemaligen Mitglieder haben die Laufbahn eines Profimusikers eingeschlagen und sitzen heute an den Pulten so bedeutender Orchester wie den Berliner Philharmonikern oder den Rundfunk-Sinfonieorchestern in München, Stuttgart, Hamburg, Hannover und Köln.

Zweimal jährlich kommt das Orchester zu Proben mit anschließenden Konzerten in ganz Schwaben zusammen. Musikalisch vorbereitet werden die jungen Musikerinnen und Musiker von Dozenten, die der Chefdirigentin bei der Einstudierung zur Seite stehen.

Größe und Besetzung erlauben es dem Orchester, Werke aus allen Epochen, vor allem aber die Orchesterliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts aufzuführen. Wiederholt wurde das Orchester zu Gastkonzerten – auch außerhalb Deutschlands – eingeladen, und Konzerte wurden als Live-Mitschnitte oder Studioproduktionen im Rundfunk gesendet.

Informationen zum Kartenvorverkauf für die Konzerte des sjsso:

Tel. 0821 3101240, sjsso@bezirk-schwaben.de
Programmänderungen bleiben vorbehalten.



Foto: Jonathan Skudlik

Konzerte Frühjahr 2020

Freitag, 17. April, 19 Uhr: Bayerische Musikakademie
Kurfürstenstraße 19, 87616 Marktoberdorf

Samstag, 18. April, 19 Uhr: Kursaal Bad Wörishofen
Hauptstraße 16, 86825 Bad Wörishofen

Sonntag, 19. April, 19 Uhr: Kongress am Park
Gögginger Straße 10, 86159 Augsburg

Programm:

SCHICKSAL

Dmitri Schostakowitsch: Konzert für Violoncello und Orchester
Nr. 1 Es-Dur op. 107

Pjotr I. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Solist: Andreas Schmalhofer, Violoncello

Dirigentin: Carolin Nordmeyer

Schicksalhaft war das Leben beider, geprägt von künstlerischen Ängsten, äußeren Zwängen, lebensbedrohlichen Situationen: Pjotr Tschaikowsky und Dmitri Schostakowitsch. Ersterer litt unter seinen Mitmenschen und seinen ständigen Versagensängsten, letzterer fiel bei Stalin in Ungnade und lebte fortan in der Furcht, jederzeit ermordet zu werden. Spiegel und Heilung ihres Lebens fanden beide in ihrer Kunst, in der sie ihre Ängste ausdrückten und gleichzeitig überwandten. Als Solist ist der junge aus Bobingen stammende Cellist Andreas Schmalhofer zu erleben. Die Presse schrieb schon vor Jahren, er bewältige die größten spieltechnischen Schwierigkeiten „so ohne Mühe, dass man glauben könnte, Andreas Schmalhofer hätte nie im Leben etwas anderes gemacht.“



Foto: Christina Bleier

Konzerte Herbst 2020

Donnerstag, 10. September, 19:30 Uhr: Bläuserserenade
Kaisersaal Ottobeuren
Sebastian-Kneipp-Straße 1, 87724 Ottobeuren

**Freitag, 11. September, 19 Uhr: Anton-Fugger-Realschule
Babenhausen**
Pestalozzistraße 7, 87727 Babenhausen

Samstag, 12. September, 19 Uhr: Inselhalle Lindau
Zwanzigerstraße 10, 88131 Lindau

Sonntag, 13. September, 19 Uhr: Kongress am Park
Gögginger Straße 10, 86159 Augsburg

Programm:

HELDEN

Mauricio Kagel: 10 Märsche, um den Sieg zu verfehlen

Gustav Mahler: Ausschnitte aus den Orchesterliedern
„Des Knaben Wunderhorn“

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Solist: N.N., Bariton

Dirigentin: Carolin Nordmeyer

Schwäbisches Jugendsinfonieorchester



7

Was bedeutet es, ein Held zu sein? Wann ist es legitim, aus zivilem Ungehorsam auch gegen Sitte und Gesetz zu verstoßen? Wie umgehen mit gescheiterten Hoffnungen? Fragen, die seit jeher die Menschen bewegen und die heute von existenzieller Dringlichkeit sind – vielleicht mehr denn je. Auch Komponisten aller Epochen haben sich dergleichen Fragen gestellt und uns ganz unterschiedliche Antworten – oder zumindest Denkanstöße – hinterlassen. So sind Mauricio Kagels „10 Märsche, um den Sieg zu verfehlen“ Musik, zu der – wie der Name schon andeutet – keine Armee der Welt im Gleichschritt marschieren könnte. In Mahlers „Wunderhorn“-Liedern sinniert der Solist über die Freiheit und ihre Unterdrückung, über Armut und Ungerechtigkeit – und man liegt durchaus richtig, im lyrischen Ich der Lieder ein alter ego des Komponisten zu sehen: Mahlers gesamtes Schaffen war letztendlich ein einziges großes Plädoyer für Humanität. Beethovens fünfte Sinfonie schließlich ist das Paradestück schlechthin für den Weg „aus der Dunkelheit zum Licht“ – und die Reverenz des sjsso an den großen Meister, der vor 250 Jahren geboren wurde. Ein Revolutionär der Musik, der in Tönen seinem Unmut über die Welt Luft machte – und uns Auswege aus dem Chaos aufzeigt.



Schloss Höchstädt

Herzogin-Anna-Straße 52
89420 Höchstädt an der Donau

Tel. 0821 3101292
hoechstaedt@bezirk-schwaben.de
hoechstaedt.bezirk-schwaben.de

Das im Eigentum des Freistaates Bayern befindliche Schloss Höchstädt im Landkreis Dillingen bietet seit 2002 in den Räumen des Erdgeschosses Platz für die Ausstellungen des Bezirks Schwaben. Ab Frühjahr 2020 wird dort die Ausstellung „Märchenhafte KinderBuchHelden“ gezeigt.

Daneben bietet der Bezirk Schwaben mit klassischen Meisterkonzerten und Veranstaltungen für Familien rund um seine kulturellen Einrichtungen eine attraktive Ergänzung zu den Ausstellungen.

Der Freistaat Bayern zeigt in seinen Räumen eine Dauerausstellung zur Schlacht von Höchstädt im Jahr 1704 sowie eine Ausstellung zur Baugeschichte und beherbergt das „Museum Deutscher Fayencen“.

Karten für alle Veranstaltungen im Schloss Höchstädt (S. 8–15):

Tel. 0821 31014533, hoechstaedt@bezirk-schwaben.de
Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte akzeptieren Sie die AGB des Bezirks Schwaben unter www.bezirk-schwaben.de/kultur.

Beethoven auf Schloss Höchstädt

2020 ist Beethoven-Jahr! Eigentlich sollte aber jedes Jahr ein Beethoven-Jahr sein. Dafür ist sein künstlerisches Vermächtnis viel zu bedeutend, um sich seiner nur anlässlich von Jubiläen zu erinnern. Und doch: Es ist legitim, seinen 250. Geburtstag zum Anlass zu nehmen, Werke aus seiner Feder aufs Programm zu setzen und dem Publikum durch die Begegnung mit seiner Musik (erneut) zu zeigen, dass seine Bedeutung für die Entwicklung der Musik – insbesondere für bestimmte Gattungen – gar nicht überschätzt werden kann.

So präsentiert die Konzertreihe auf Schloss Höchstädt in allen drei Konzerten (auch) Werke des Bonner Meisters – eines Meisters, der durchaus nicht vom Himmel gefallen ist. Selbst Genies machen eine Entwicklung durch, wie das Konzert mit dem Minguet Quartett zeigen wird, das Beethovens zweites Streichquartett einem seiner letzten Werke dieser Gattung gegenüberstellt. Beide umrahmen das Streichquartett von Heinrich Kaminski, der in der Zeit des Nationalsozialismus verfemt wurde und aus Deutschland fliehen musste, als zeitgleich Beethoven von denen, die ihn nicht verstanden, als „deutscher Heros“ gefeiert wurde.

Hätten sie ihn verstanden, sie hätten Ohren gemacht. Denn der ach so deutsche Beethoven hat – den Boogie-Woogie erfunden! Deutlich zu hören im zweiten Satz seiner letzten Klaviersonate, mit der er nicht nur die Gattung zu einem Gipfelpunkt führte, sondern auch das Tor zum 20. Jahrhundert erstaunlich weit öffnete. So wild kann Musik aus dem Jahr 1822 klingen!

Den Abschluss der Reihe bildet eine Programmkombination, die die Saison augenzwinkernd beendet: Der junge Bobinger Cellist Andreas Schmalhofer – der im Frühjahr 2020 auch als Solist mit dem Schwäbischen Jugendsinfonieorchester zu erleben ist – widmet sich mit seinem Klavierpartner Yu Nitahara dreien der Beethoven'schen Cellosonaten, gefolgt von den nicht ganz ernst gemeinten – aber fürchterlich schwer zu spielenden – Bagatellen des 2017 verstorbenen Münchner Komponisten Wilhelm Killmayer. So endet die Konzertsaison, wie sie begonnen hat: Verspielt, kühn, frech – und mit der Erkenntnis, dass man mit Beethoven ohnehin nie fertig wird...

Beethoven – neu gehört: Kooperation mit der Berufsfachschule für Musik Krumbach

Generationen von Musikern haben sich an ihm abgearbeitet: Interpreten rangen mit der Komplexität seiner Werke, Komponisten fühlten sich durch sein übermächtiges Genie eingeschüchtert. „Du hast keinen Begriff davon“, schrieb zum Beispiel Johannes Brahms an den Dirigenten Hermann Levi, „wie es unsereinem zumute ist, wenn er immer so einen Riesen hinter sich marschieren hört.“

Was bedeutet Beethoven jungen Musikerinnen und Musikern heute? Fühlen sie sich auch erdrückt von dessen Stilisierung zum Helden – oder ist er einfach einer, der gut komponieren konnte? Wir haben diese Frage angehenden Interpreten der Berufsfachschule für Musik des Bezirks Schwaben gestellt und sie gebeten, sich in eigenen (!) kurzen Kompositionen mit dem „Phänomen Beethoven“ auseinanderzusetzen und diese zu Beginn der Konzerte zu präsentieren. Die einzige Bedingung: Die Besetzung sollte die gleiche sein wie die des jeweils folgenden Programmes. Ansonsten gibt es keine stilistischen Vorgaben. Alles ist erlaubt – von ehrfürchtiger, streng kontrapunktischer Annäherung bis hin zur frechen Persiflage.

Welche Eigenkompositionen der jungen Interpreten dabei herauskommen – wir werden es erst am Abend der Konzerte erfahren. Seien Sie neugierig auf ein Experiment, das – 250 Jahre nach Beethoven – die Ohren wieder öffnen soll für die unbegreifliche Kühnheit seiner Musik.





Foto: Krisztina Fejes

Krisztina Fejes

Rittersaal

Samstag, 25. April, 19 Uhr

Ein Konzertprogramm wie ein Familientreffen! Großvater Haydn gilt in der Musikgeschichte als der „Erfinder“ – der Symphonie, des Streichquartetts, der klassischen Klaviersonate. Beethoven führte diese Gattung zu bis dahin unerreichten Höhen und stieß rhythmisch und harmonisch gerade in seiner letzten Klaviersonate das Tor zum 20. Jahrhundert auf. Er war der Titan, aus dessen Schatten die „Enkel“ nur mühsam hervortreten konnten: Brahms sprach von dem Riesen, den er „hinter sich marschieren hört“. Und Wagner befreite sich von seinem Idol, indem er die Orchesterbehandlung revolutionierte wie kein zweiter – sinfonische Riesenwerke, die der größte Klaviervirtuose aller Zeiten Franz Liszt in fast unspielbare 10-Finger-Versionen übertrug. Kein Problem jedoch für die Ungarin Krisztina Fejes, die „Dame mit großartiger Technik und natürlichem Temperament“, wie die Presse schrieb. Ihr Repertoire reicht vom Barock bis zur modernen Musik, darunter zahlreiche Werke zeitgenössischer ungarischer Komponisten, mit denen sie in allen Musikmetropolen der Welt auftritt.

Programm:

Richard Wagner/Franz Liszt: Isoldes Liebestod

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 31 As-Dur op. 110

Johannes Brahms: Drei Intermezzi op. 117

Joseph Haydn: Klaviersonate F-Dur Hob. XVI/23

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 32 c-Moll op. 111

Eintritt (inkl. Museumsbesuch):

Erwachsene 19,00 EUR, ermäßigt 16,00 EUR



Foto: Frank Rossbach

Minguet Quartett

Rittersaal

Samstag, 16. Mai, 19 Uhr

Das Opus 18 ist Beethovens erster Zyklus von Streichquartetten, entstanden als genialer Wurf eines 28 Jährigen, sein Opus 131 schrieb er ein dreiviertel Jahr vor seinem Tod – das bittere Resümée eines Enttäuschten, dessen Tonsprache von seinen Zeitgenossen kaum verstanden wurde und den die Nachwelt – Ironie der Geschichte! – zum Heroen stilisierte und missbrauchte. Wie sich solcher Beifall von der falschen Seite anfühlt, musste auch Heinrich Kaminski erfahren: Von den Nationalsozialisten zunächst geschätzt, fiel er in Ungnade, als zufällig seine jüdische Herkunft bekannt wurde und er, um sein Leben zu retten, aus Deutschland fliehen musste. Danach geriet sein kompositorisches Schaffen in Vergessenheit – zu Unrecht, wie u.a. sein nach wie vor fast unbekanntes Streichquartett beweist. Programme wie dieses, mit Reibungsflächen, die Hörgewohnheiten aufbrechen, sind das Markenzeichen des Minguet Quartetts, das zu den weltweit besten gehört. Von Los Angeles bis Hong Kong, von Kanada bis Südamerika – das „Non plus Ultra von Streichquartett“, wie die Presse schrieb, gastiert in allen bedeutenden Konzertsälen der Welt und bei allen wichtigen Festivals. Es erhielt den ECHO Klassik sowie den Diapason d’Or und hat eine Vielzahl an CDs eingespielt.

Programm:

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 2 G-Dur op. 18, 2

Heinrich Kaminski: Streichquartett F-Dur (1913)

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131

Eintritt (inkl. Museumsbesuch):

Erwachsene 19,00 EUR, ermäßigt 16,00 EUR



Foto: Jonathan Skudlik



Foto: Yu Nitahara

Andreas Schmalhofer und Yu Nitahara

Rittersaal

Samstag, 26. September, 19 Uhr

Von der Jugend über die Mitte des Lebens zur Reife und der ironischen Weisheit des Alters: Mit Beethovens Opus 5 begegnen wir einem Werk aus der frühen Schaffensphase des Komponisten, voller Überschwang und Selbstbewusstsein, seine Cellosonate Opus 69 schrieb er auf der Höhe seines Könnens, und mit der großen Schlussfuge seiner späten D-Dur-Sonate, entstanden nach seiner völligen Ertaubung und in einer Zeit persönlicher Krisen, entlässt er den Hörer überwältigt und nachdenklich. Den kühnen, verspielten, frechen Kontrapunkt zum „Titanen“ Beethoven bilden die – fast unspielbaren – Bagatellen des 2017 verstorbenen Münchner Komponisten Wilhelm Killmayer: Musikalische Aphorismen, Clownerien, Grotesken, die mit der Erkenntnis schließen, dass Friedrich Schiller, mit Verlaub, Unrecht hatte: Ernst ist die Kunst – und heiter muss man das Leben nehmen. Der junge Bobinger Ausnahmecellist Andreas Schmalhofer, der auch als Solist im Konzert des Schwäbischen Jugendsinfonieorchester im Frühjahr zu erleben ist, und sein Klavierpartner Yu Nitahara führen dies vor Augen und Ohren.

Programm:

Ludwig van Beethoven:

Sonate für Violoncello und Klavier F-Dur op. 5, 1

Sonate für Violoncello und Klavier A-Dur op. 69

Sonate für Violoncello und Klavier D-Dur op. 102, 2

Wilhelm Killmayer: Acht Bagatellen für Violoncello und Klavier

Eintritt (inkl. Museumsbesuch):

Erwachsene 19,00 EUR, ermäßigt 16,00 EUR

Familienprogramm

14

Saisonstart: Schlaraffenland

Sonntag, 5. April, ab 14 Uhr



Foto: Melanie Potoski

Märchenhafte KinderBuchHelden ziehen ins Schloss Höchstädt ein und das MUSEUM DEUTSCHER FAYENCEN feiert seinen 10. Geburtstag. Daher laden die Bayerische Schlösserverwaltung und der Bezirk Schwaben Groß und Klein zu einem köstlichen Start in die Museumssaison ein. Ein Fest für alle Sinne, bei dem geschlemmt, gelauscht und selbst gemacht werden darf. In der Hexenküche werden die tollsten Leckereien hergestellt, beim Keramik-Workshop ein passender Teller gestaltet und Märchenerzählerin Sonja Fischer verwöhnt die Besucher mit kulinarischen Märchen. Auch zauberhafte Verkleidungen, Kinderschminken und Führungen durch das Schloss dürfen nicht fehlen.

Eintritt (inkl. Museumsbesuch): 4,00 EUR, Kinder: 2,00 EUR



Foto: Wolfgang Diekamp

Oh wie schön ist Panama Schaubühne Augsburg Rittersaal

Sonntag, 26. April, 15 Uhr

Theatererlebnis für die ganze Familie mit Musik und Interaktion nach dem Buch von Janosch

Der kleine Tiger und der kleine Bär sind dicke Freunde. In ihrem Haus am Fluss haben sie es sehr gemütlich und der kleine Tiger möchte eigentlich gar nicht fort. Aber der kleine Bär hat eine große Sehnsucht: „In Panama ist alles viel größer und schöner, es ist das Land meiner Träume!“ Und so machen sie sich auf den Weg. Obwohl sie am Ende nur einmal im Kreise gehen, erleben sie eine herrliche Reise.

Für Kinder ab 3 Jahren

Inklusive: Kurzführung für Kinder durch die Ausstellung „Märchenhafte KinderBuchHelden“ um 14 Uhr

Eintritt (inkl. Museumsbesuch): 5,00 EUR

Die kleine Meerjungfrau Theater Fritz und Freunde Open-Air im Schlosshof Montag, 27. Juli, 15:30 Uhr



Foto: Birgit Hartl

15

Theaterstück frei nach dem Märchen von Hans Christian Andersen

Lorelei, die kleine Meerjungfrau wird von der Sehnsucht getrieben, die Welt oberhalb des Meeres kennen zu lernen. Als ein junger Prinz in Gefahr gerät, rettet sie ihm das Leben. In der Hoffnung seine Liebe zu gewinnen, schleicht Lorelei sich zur Meereshexe und verkauft ihre Stimme für einen Trank, der sie zum Menschen werden lässt. Im Schloss wird Lorelei freundlich aufgenommen. Doch eines Tages taucht eine unbekannte Dame auf, die mit ihrer Stimme den Prinzen verzaubert. Zerschlagen damit die Träume der kleinen Meerjungfrau, oder kann sich noch alles zum Guten wenden...?

Für Kinder ab 4 Jahren

Eintritt (inkl. Museumsbesuch): 5,00 EUR



Foto: Andreas Blersch,
Topolino Figurentheater

Wie Findus zu Pettersson kam Topolino Figurentheater Rittersaal

Sonntag, 30. August, 15 Uhr

Puppentheater nach dem Buch von Sven Nordquist

Pettersson lebt schon so lange allein, dass ihm gar nicht mehr auffällt, wie einsam er ist. Eines Tages erhält er ein Geschenk: Findus. Als Pettersson den kleinen Kater sieht, öffnet sich sein Herz, wie wenn jemand an einem Sommermorgen das Rollo hochzieht und warmes Sonnenlicht herein strömt. Der schrullige Pettersson, der quirlige Findus, die Nachbarin Beda und die Mucklas, phantastische kleine Wesen, die allerlei Schabernack treiben, wurden von Puppenspieler Andreas Blersch selbst gefertigt.

Für Kinder ab 3 Jahren

Eintritt (inkl. Museumsbesuch): 5,00 EUR



Foto: Ulrich Wagner

Kloster Thierhaupten

Klosterberg 8
86672 Thierhaupten

Tel. 0821 3101292
thierhaupten@bezirk-schwaben.de
www.bezirk-schwaben.de

Das im Eigentum der Gemeinde Thierhaupten im Landkreis Augsburg stehende ehemalige Kloster beherbergt mit dem Bauarchiv das Bayerische Fortbildungs- und Beratungszentrum für Denkmalpflege.

Durch seine Mitwirkung an der Schule für Dorf- und Landentwicklung und der Akademie für Handwerkerfortbildung trägt der Bezirk Schwaben zu deren Bildungsarbeit maßgeblich bei.

Zur Stärkung und Belebung der Klosteranlage veranstaltet der Bezirk Schwaben jährlich Veranstaltungen verschiedener Art mit renommierten Künstlern, insbesondere aus der Region.

Dabei steht neben dem historischen Kapitelsaal im Konventgebäude und der Herzog-Tassilo-Stub'n in der Klostergastronomie auch die Südscheune des Bauarchivs des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege zur Verfügung.

Karten für alle Veranstaltungen im Kloster Thierhaupten (S. 17–18):

Tel. 0821 31014533, thierhaupten@bezirk-schwaben.de
Programmänderungen bleiben vorbehalten. Mit dem Kauf der Eintrittskarte akzeptieren Sie die AGB des Bezirks Schwaben unter www.bezirk-schwaben.de/kultur.



Trio ScheinEilig

Progressive VolXmusik aus Bayerisch-Schwaben

Kapitelsaal

Samstag, 23. Mai, 19 Uhr

Smetana tanzt Zwiefache, Harry Potter trifft auf Dr. Mabuse und ein Müller läuft vor der Digitalisierung weg... So etwa klingt ScheinEilig. Die beiden jungen Musikanten und ihr nicht mehr ganz so junger Bassist – der Vater der beiden – spielen traditionell schwäbisch-bayerische VolXmusik, angereichert mit Kultsongs aus vergangenen Jahrzehnten, Tanzliedern aus den 20er und 30er Jahren oder einer Prise Filmmusik. Dazu kommen humorvolle und nachdenkliche Eigenkompositionen, ein „brillanter Ideenreichtum, mit dem die drei sympathischen Schwaben ihre Musik anreichern“, wie die Presse schrieb. So kann moderne VolXmusik klingen: Progressiv, weltoffen und trotzdem traditionell. Alles wird mit viel Witz und Charme, mit Anekdoten und Sinnig-Unsinnigem aus der Welt der Musik und dem Leben von ScheinEilig präsentiert, wie man das eben vom wohl ersten und kleinsten VolXmusik-Salonorchester erwarten kann.

Mitwirkende:

Martin Hegele: Akkordeon, Steirische Harmonika, Gesang

Johannes Hegele: Trompete, Gesang

Stefan Hegele: Helikon, Gesang

Eintritt:

Erwachsene 19,00 EUR, ermäßigt 16,00 EUR



Musique in Aspik

Alte Lieder & Poesie

Kapitelsaal

Samstag, 19. September, 19 Uhr

Wem Musikantenstadl & Co. deutsche Volkslieder verleidet haben, für den ist das „Volksweltmusiklyrikduo“ Musique in Aspik die Rettung. Seit einigen Jahren bearbeiten Petra Kűfner und Markus Wangler mit Charme, Witz und Poesie bekannte und unbekanntere deutsche Volkslieder, nehmen sie bisweilen auseinander und setzen sie neu wieder zusammen, fügen hier und dort mit Respekt vor dem Original sehnsuchtsvolle Töne und ungewöhnliche musikalische Farben in Form von Ukulele, Cajón oder Looper hinzu und lassen den Hörer damit entdecken, wie aktuell und universell die scheinbar alten Themen heute noch sind. Da verwandelt sich ein „Horch was kommt von draußen rein“ in melancholisches Nachdenken über die Liebe und das „Männlein im Walde“ wird orientalistisch... Nicht zu vergessen die interessanten Geschichten um die Lieder, die zwischendurch aufblitzen. An diesem Abend werden sie wunderbar ergänzt und begleitet von Evi Heigl an der Geige. Kurzum: ein musikalisch-poetisches und unterhaltsames Konzerterlebnis mit Tiefgang – nicht nur für eingefleischte Volkslied-Liebhaber!

Mitwirkende:

Markus Wangler: Gitarre, Akkordeon, Cajon, Melodika, Loopstation

Petra Kűfner: Gesang, Ukulele, Flöten

Evi Heigl: Geige, Gesang, Rhythmusinstrumente

Eintritt:

Erwachsene 19,00 EUR, ermäßigt 16,00 EUR

Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben

Hürbener Wasserschloss
Karl-Mantel-Straße 51
86381 Krumbach

Tel. 08282 62242

Fax 08282 61999

volksmusik@bezirk-schwaben.de

volksmusik.bezirk-schwaben.de



Foto: Georg Drexel

Die Beratungsstelle für Volksmusik

- ist eine Einrichtung des Bezirks Schwaben mit Sitz im Hürbener Wasserschloss in Krumbach,
- ist Ansprechpartnerin für alle Belange der traditionellen Musik, des Volksliedes und des Volkstanzes in Bayerisch-Schwaben. Ziel ist es, überlieferte Musizierpraxis zu vermitteln und mit neuem Sinn zu erfüllen, sowie deren Weiterentwicklungen zu begleiten und zu fördern,
- organisiert regelmäßige Lehrgänge für verschiedene Zielgruppen (Erwachsene, Jugendliche usw.) mit verschiedenen Aspekten (Blas-, Saiten-, Streichmusik usw.) und unterschiedlichen Schwerpunkten (Musik, Gesang, Tanz),
- führt Veranstaltungen (Singabende, geistliche Konzerte, Tanzabende) durch und bietet Veranstaltungskonzepte an, die im Detail vor Ort organisiert werden können,
- berät Einzelpersonen und Musikgruppen,
- veröffentlicht Lied- und Notenmaterial, erstellt wissenschaftliche Dokumentationen und nutzt die Zeitschrift „zweifach“ als Publikationsorgan.



Foto: Stefanie Bitterwolf

Schätze der Volksmusik

Parktheater im Kurhaus Göggingen

Sonntag, 19. Januar, 19:30 Uhr

Bei den „Schätzen der Volksmusik“ stehen dieses Mal altbewährte und ganz junge Gruppen aus der Region Augsburg auf der Bühne, die das breite Spektrum der Volksmusik repräsentieren.

Seit fast 40 Jahren pflegt Kurt Pascher eine Familientradition, indem er mit seinen Musikanten die Tanzbodenmusik des Böhmerwaldes spielt. Die jungen Oidboarischn aus dem Wittelsbacher Land machen kernige Wirtshausmusik und singen freche Gstanzl und Couplets. Und das so gekonnt, dass sie beim letzten alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck ausgezeichnet werden wurden. Ebenfalls ausgezeichnet wurde die Gruppe ScheinEilig aus Violau, nämlich mit dem Fraunhofer Volksmusikpreis. Das Trio mischt schwäbische Volksmusik mit Tanzmusik vergangener Jahrzehnte, die dabei entstehende VolXmusik klingt progressiv und trotzdem traditionell.

Moderation und musikalische Leitung: Christoph Lambertz

Karten: Tel. 0821 9062222

Eintritt: 26,00 EUR, 24,00 EUR, 19,00 EUR zzgl. Gebühren

Infos auch unter www.parktheater.de



Nostalgieball

Gasthaus Thaddäus, Kaisheim
Abteistraße 23, 86687 Kaisheim

Samstag, 25. Januar, 20 Uhr

Zu einer glamourösen Ballnacht spielt das Hürbener Ballorchester unter der Leitung von Uwe Rachuth.

Karten: Judith Plass-König, Tel. 09099 9665766 oder
karten-thaddaeus@gmx.de

Eintritt: 30,00 EUR

Festlicher Ball

Stadtsaal Krumbach
Dr.-Schlögl-Straße 15, 86381 Krumbach

Samstag 8. Februar, 20 Uhr

„Liebling, mein Herz lässt dich grüßen“ lautet das Motto des diesjährigen nostalgischen Ballvergnügens. Das Hürbener Ballorchester spielt unter der Leitung von Uwe Rachuth Modetänze aus vergangenen Zeiten und Evergreens aus den goldenen Zwanziger Jahren. Einen Hauch von Opernball spüren Sie beim Tanzen der festlichen Mitternachts-Française. Einen Übungsabend zum Erlernen und Auffrischen der „Krumbacher Française“ und anderer Balltänze bietet Christoph Lambertz am Dienstag, 4. Februar um 20 Uhr in der Berufsfachschule für Musik in Krumbach an. Anmeldung erforderlich.

Karten: Tel. 08282 62242, volksmusik@bezirk-schwaben.de

Eintritt: 20,00 EUR, ermäßigt 15,00 EUR



Foto: Monika Osterried

Passionssingen

Kloster Maria Medingen

Klosterstraße 4, 89426 Mödingen

Palmsonntag, 5. April, 16 Uhr

Volksmusik- und Gesangsgruppen aus Schwaben gestalten zum Beginn der Karwoche eine Stunde mit besinnlicher Musik und Liedern zur Passion Christi.

Leitung: Dagmar Held

Eintritt frei, Spenden erbeten

Schwäbisches Mariensingen

Klosterkirche Irsee

Klosterring 4, 87660 Irsee

Sonntag 17. Mai, 19:30 Uhr

Zum Marienmonat Mai gestalten Volksmusik- und Gesangsgruppen aus Schwaben ein geistliches Konzert.

Leitung: Max Osterried

Eintritt frei, Spenden erbeten



Bayerisch Tanzen

Augustana-Saal

Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Samstag, 9. Mai, 20 Uhr

Traditionelle bayerische Tänze erleben gerade einen unglaublichen Aufschwung. Die Beratungsstelle für Volksmusik ist daran nicht ganz unbeteiligt: Seit 2016 bietet sie in Augsburg regelmäßig Kurse an – eine kleine Tradition, die wir auch 2020 fortführen und mit einem großen Tanzabend krönen.

Am Sonntag, 8. März und am Sonntag, 5. April um 14:30 Uhr bieten wir zwei vorbereitende **Kursnachmittage** im Café Himmelgrün (Am alten Schlachthof 9, 86153 Augsburg) an. Tanzmeister Magnus Kaindl wird verschiedene Tanzrhythmen und -figuren vermitteln, die einfach mitgetanzt werden können. Dieses Angebot ist kostenlos und ohne Anmeldung. Tanzvorkenntnisse sind nicht notwendig und auch Einzelpersonen sind willkommen.

Am 9. Mai kann man dann die erlernten Tänze bei einem richtigen Tanzabend ausprobieren: im Augustana-Saal kann bis in die Nacht hinein zur Musik der fränkischen Kapelle Rohrfrei getanzt werden.

Musik: Kapelle Rohrfrei

Veranstalter: Beratungsstelle für Volksmusik,
Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e. V.

Eintritt: 10,00 EUR, ermäßigt 8,00 EUR



Tag der Volksmusik

Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren
Museumsstraße 8, 87758 Kronburg-Illerbeuren

Sonntag, 12. Juli, 11–17 Uhr

An diesem Tag wird auf dem Gelände des Bauernhofmuseums schwäbische Kultur lebendig: Musik- und Gesangsgruppen sind eingeladen, das Schwäbische Bauernhofmuseum zum Klingen zu bringen. Geboten ist Musik und Tanz auf dem ganzen Gelände, Offenes Singen und Tanzen sowie ein Infostand der Forschungs- und Beratungsstelle für Volksmusik.

Musik-, Gesangs- und Tanzgruppen, die beim Volksmusiktag auftreten wollen, melden sich bitte beim Schwäbischen Bauernhofmuseum.

Eintritt: Museumseintritt

Schwäbisches Mariensingen

Wallfahrtskirche Allerheiligen, Scheppach
Allerheiligenstraße 75, 89343 Jettingen-Scheppach (OT Scheppach)

Sonntag, 27. September, 14:30 Uhr

Geistliches Konzert zu Ehren Mariens mit Volksmusik- und Gesangsgruppen aus Schwaben und angrenzenden Gebieten

Leitung: Evi Heigl

Eintritt frei, Spenden erbeten



Foto: Helene Weinold

Kathreintanz

Gasthaus „Zur goldenen Sonne“, Maihingen
Hauptstraße 28, 86747 Maihingen

Freitag, 20. November, 20 Uhr

Volkstanz zum Mitmachen und Zuschauen

Eintritt: 8,00 EUR

Kathreintanz

Gasthof Munding, Krumbach
Augsburger Straße 40, 86381 Krumbach

Samstag, 21. November, 20 Uhr

Kathrein stellt den Tanz ein! Die letzte Möglichkeit im Jahr, noch einmal so richtig nach Herzenslust zu tanzen.

Karten: Beratungsstelle für Volksmusik (s. S. 19)

Eintritt: 8,00 EUR

Adventssingen

Klosterkirche Irsee
Klosterring 4, 87660 Irsee

Sonntag, 13. Dezember, 15 Uhr

Volksmusik- und Gesangsgruppen aus Schwaben gestalten eine Stunde mit adventlichen Weisen und Liedern.

Leitung: Johannes Hitzelberger

Eintritt frei, Spenden erbeten



Foto: Oda Bauersachs/MOS

Internationaler Museumstag für Jung und Alt

„Das Museum für alle – Museen für Vielfalt und Inklusion“

Sonntag, 17. Mai, 13–17 Uhr

Die Museen des Bezirks Schwaben bieten anlässlich des Internationalen Museumstags ein abwechslungsreiches Programm an. Details erfahren Sie auf den jeweiligen Internetseiten der Museen.
mos.bezirk-schwaben.de
mklr.bezirk-schwaben.de
hsn.bezirk-schwaben.de
bauernhofmuseum.de

Deutscher Mühlentag

Pfingstmontag, 1. Juni, 13–16 Uhr

Museum KulturLand Ries

Betrieb der historischen Ölmühle im benachbarten Mühlenmuseum

Pfingstmontag, 1. Juni, 13–17 Uhr

Museum Hammerschmiede Naichen

Vorführung der originalen Transmissionsanlage und des historischen Blattfederhammers, mit Führungen und Bewirtung

Museumsfest

Museum Oberschönenfeld

Sonntag, 21. Juni, 10–17 Uhr

Buntes Programm für Familien, Bewirtung im Innenhof, Eintritt frei!



Foto: Bruno Langner

GenussKulturMarkt

Museum KulturLand Ries

Sonntag, 28. Juni, 11–17 Uhr

Entdecken, probieren und kaufen, was vor der Haustür entsteht: Regionale Erzeuger und Vermarkter präsentieren eine Vielfalt an kulinarischen Genüssen und können viele Informationen dazu liefern. Auch unser Holzbackofen sorgt für einen knusprigen Gaumenschmaus. Aktionen für Kinder runden das Programm ab.

Eintritt zum Markt frei

Mitmachttag: Spielen ohne Spielzeug

Museum KulturLand Ries

Sonntag, 5. Juli, 13–17 Uhr

Reigen-, Fang- oder Wortspiele – ohne Material sind diese Spiele überall und jederzeit möglich. Aber auch Dinge, die jeder zu Hause hat, ließen sich früher mit Fantasie in die tollsten Spielsachen verwandeln. Ein Mitmachttag für die ganze Familie.

Eintritt: Museumseintritt

Schnitterfest

Museum KulturLand Ries

Sonntag, 2. August, 11–17 Uhr

Wie lief eine Getreideernte noch vor einigen Jahrzehnten ab? Mit Sense und Bindemäher werden die Museumfelder abgeerntet. Im idyllischen Museumsgarten folgt das Dreschen mit Flegel und Maschine. Aktionen für Kinder. Oldtimer-Traktoren. Im benachbarten Mühlenmuseum ist eine Ölmühle in Betrieb. Bewirtung mit Speisen und Getränken.

Fest: freier Eintritt, Museum: ermäßigter Eintritt



Kartoffelfest

Museum KulturLand Ries

Sonntag, 30. August, 11–17 Uhr

Ein Tag rund um die Kartoffel: Kartoffelroden und -klauben, Wettbewerbe wie Wettschälen oder Prämierung der größten Kartoffel, seltene Kartoffelsorten kennenlernen. Musik, Aktionen für Kinder, vielfältige Kartoffelspeisen. Im benachbarten Mühlenmuseum ist eine Ölmühle in Betrieb.

Fest: freier Eintritt, Museum: ermäßigter Eintritt

Mitmachttag: Wolliges vom Schaf

Museum KulturLand Ries

Sonntag, 13. September, 13–17 Uhr

Schafwolle ist ein tolles Material für allerlei schöne und nützliche Sachen. Nach dem Waschen und Kardieren können verschiedene Verarbeitungstechniken ausprobiert werden: Nassfilzen, Trockenfilzen, Spinnen, Weben, Stricken. Ein Mitmachttag für die ganze Familie.

Eintritt: Museumseintritt

■ Museum KulturLand Ries

Klosterhof 3 und 8, 86747 Maihingen

Tel. 09087 920717-0, mklr@bezirk-schwaben.de

mklr.bezirk-schwaben.de



Foto: Stadt Weissenhorn

Schwäbische Theatertage

Historisches Theater Weissenhorn

Freitag, 18. September, 18–23 Uhr

Samstag, 19. September, 10–23 Uhr

1990 fand in Weissenhorn erstmals die Neukonzeption der Theatertage des Bezirks Schwaben statt. Nach 30 Jahren wollen wir mit den Akteuren der Theaterarbeit zurückschauen und die Veränderungen in den Blick nehmen, aber auch fragen, welche Entwicklung das Amateurtheater nimmt. Wir freuen uns auf interessante Gespräche und spannende Aufführungen.

■ Heimatpflege des Bezirks Schwaben

Prinzregentenstraße 8, 86150 Augsburg

Tel. 0821 3101-309

heimatpflege@bezirk-schwaben.de

heimatpflege.bezirk-schwaben.de



22. Schwäbischer Trachtenmarkt

Trachtenkultur-Beratung des Bezirks Schwaben
Ort wird noch bekannt gegeben.

Samstag, 10. Oktober, 11–17 Uhr

Sonntag, 11. Oktober, 10–17 Uhr

Trachten und Stoffe, Kurzwaren und Zubehör, Schnitte und Bücher, Trachtenbörse, Kaffee, Kuchen, Musik: auf unserem Trachtenmarkt wird ein Stück schwäbischer Trachtenkultur greifbar.

In der beliebten Trachten-Börse können die Besucherinnen und Besucher nach Herzenslust in gebrauchten Kleidungsstücken und Accessoires stöbern und fündig werden.

Aussteller bieten Trachtiges von Kopf bis Fuß, bei Trachtenschneider-Meisterinnen kann man sein neues maßgeschneidertes „Häs“ sowie auch das Passende für „drunter“ und „drüber“ gleich in Auftrag geben. Die Trachtenkultur-Beratung bietet auf ihrem Laufsteg schwäbischer Trachten und an ihrem Infopoint detailreiche Einblicke in die kreativen Möglichkeiten, sich schwäbischen Trachten zu nähern.

■ Trachtenkultur-Beratung des Bezirks Schwaben

Landauer-Haus, Hürbener Str. 15, 86381 Krumbach

Tel. 08282 828389, trachtenkulturberatung@bezirk-schwaben.de

trachten.bezirk-schwaben.de



Oberschönenfelder Weihnachtsmarkt

Museum Oberschönenfeld

Freitag, 11. Dezember, 16–20 Uhr,

Samstag, 12. Dezember, 12–20 Uhr,

Sonntag, 13. Dezember, 12–19 Uhr

Der Bezirk Schwaben bringt am 3. Adventswochenende heimisches Kunsthandwerk, Süßes und Herzhaftes aus der schwäbischen Küche, volksmusikalische Konzerte und viele Mit-Mach-Aktionen für die ganze Familie ins Museum Oberschönenfeld.

Beim traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Areal der 800 Jahre alten Klosteranlage weckt das bunte Angebot der Kunsthandwerker die Vorfreude auf das Weihnachtsfest und beschert großen und kleinen Besuchern leuchtende Augen. Neben Vorführungen ihres Könnens bieten die Handwerker individuelle Geschenkideen zum Kauf an.

Ein umfangreiches Begleitprogramm für die ganze Familie und Führungen in den Ausstellungen des Museums laden zum Schauen, Staunen oder Werken ein. Die Sonderausstellung „24 Fragen zu Weihnachten“ klärt viele spannende Fragen rund um das Fest.

■ **Oberschönenfelder Weihnachtsmarkt des Bezirks Schwaben**

im Museum Oberschönenfeld

Oberschönenfeld 4, 86459 Gessertshausen

Tel. 0821 3101439, veranstaltungen@bezirk-schwaben.de

www.ober schoenenfelder-weihnachtsmarkt.de

Terminübersicht 2020

So., 19. Januar, 19:30 Uhr	Schätze der Volksmusik Parktheater im Kurhaus Göggingen	S. 20
Sa., 25. Januar, 20 Uhr	Nostalgieball Gasthaus Thaddäus, Kaisheim	S. 21
Sa., 8. Februar, 20 Uhr	Festlicher Ball Stadtsaal Krumbach	S.21
So., 5. April, ab 14 Uhr	Saisonstart: Schlaraffenland Schloss Höchstädt	S. 14
So., 5. April, 16 Uhr	Passionssingen Kloster Maria Medingen	S. 22
Fr., 17. April, 19 Uhr	sjo Frühjahrskonzert Musikakademie, Marktoberdorf	S. 5
Sa., 18. April, 19 Uhr	sjo Frühjahrskonzert Kursaal Bad Wörishofen	S. 5
So., 19. April, 19 Uhr	sjo Frühjahrskonzert Kongress am Park, Augsburg	S. 5
Sa., 25. April, 19 Uhr	Kristina Fejes Rittersaal, Schloss Höchstädt	S. 11
So., 26. April, 15 Uhr	Oh wie schön ist Panama Rittersaal, Schloss Höchstädt	S. 14
Sa., 9. Mai, 20 Uhr	Bayerisch Tanzen Augustana-Saal, Augsburg	S. 23
Sa., 16. Mai, 19 Uhr	Minguet Quartett Rittersaal, Schloss Höchstädt	S. 12
So., 17. Mai, 13–17 Uhr	Internationaler Museumstag Museen des Bezirks Schwaben	S. 26
So. 17. Mai, 19:30 Uhr	Schwäbisches Mariensingen Klosterkirche Irsee	S. 22
Sa., 23. Mai, 19 Uhr	Trio ScheinEilig Kapitelsaal, Kloster Thierhaupten	S. 17
Mo., 1. Juni, 13–16 Uhr	Deutscher Mühlentag Museum KulturLand Ries	S. 26
Mo., 1. Juni, 13–17 Uhr	Deutscher Mühlentag Museum Hammerschmiede Naichen	S. 26
So., 21. Juni, 10–17 Uhr	Museumsfest Museum Oberschönenfeld	S. 26
So., 28. Juni, 11–17 Uhr	GenussKulturMarkt Museum KulturLand Ries	S. 27
So., 5. Juli, 13–17 Uhr	Mitmachttag: Spielen ohne Spielzeug Museum KulturLand Ries	S. 27
So., 12. Juli, 11–17 Uhr	Tag der Volksmusik, Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren	S. 24

Terminübersicht 2020

Montag, 27. Juli, 15:30 Uhr	Die kleine Meerjungfrau Open-Air, Schlosshof Höchstädt	S. 15
So., 2. August, 11–17 Uhr	Schnitterfest Museum KulturLand Ries	S. 27
So., 30. August, 11–17 Uhr	Kartoffelfest Museum KulturLand Ries	S. 28
So., 30. August, 15 Uhr	Wie Findus zu Pettersson kam Rittersaal, Schloss Höchstädt	S. 15
Do., 10. September, 19:30 Uhr	sjo Herbstkonzert, Bläuserserenade Kaisersaal, Abtei Ottobeuren	S. 6
Fr., 11. September, 19 Uhr	sjo Herbstkonzert Anton-Fugger-Realschule Babenhausen	S. 6
Sa., 12. September, 19 Uhr	sjo Herbstkonzert Inselhalle Lindau	S. 6
So., 13. September, 13–17 Uhr	Mitmachttag: Wolliges vom Schaf Museum KulturLand Ries	S. 28
So., 13. September, 19 Uhr	sjo Herbstkonzert Kongress am Park, Augsburg	S. 6
Fr., 18. September, 18–23 Uhr	Schwäbische Theatertage	
Sa., 19. September, 10–23 Uhr	Historisches Theater, Weißenhorn	S. 29
Sa., 19. September, 19 Uhr	Musique in Aspik Kapitelsaal, Kloster Thierhaupten	S. 18
Sa., 26. September, 19 Uhr	Andreas Schmalhofer und Yu Nitahara Rittersaal, Schloss Höchstädt	S. 13
So., 27. September, 14:30 Uhr	Schwäbisches Mariensingen Wallfahrtskirche Allerheiligen, Scheppach	S. 24
Sa., 10. Oktober, 11–17 Uhr	22. Schwäbischer Trachtenmarkt	
So., 11. Oktober, 10–17 Uhr	Trachtenkultur-Beratung des Bezirks Schwaben	S. 30
Fr., 20. November, 20 Uhr	Kathreintanz Gasthaus „Zur Goldenen Sonne“, Maihingen	S. 25
Sa., 21. November, 20 Uhr	Kathreintanz Gasthof Munding, Krumbach	S. 25
Fr., 11. Dezember, 16–20 Uhr	Oberschönenfelder Weihnachtsmarkt	
Sa., 12. Dezember, 12–20 Uhr	Museum Oberschönenfeld	
So., 13. Dezember, 12–19 Uhr		S. 31
So., 13. Dezember, 15 Uhr	Adventssingen Klosterkirche Irsee	S. 25

Noch mehr Kultur...

...gibt es in unseren weiteren Jahresprogrammen:



Museumsprogramm 2020

Alles zu den Ausstellungen in den fünf Bezirksmuseen – und was es sonst noch Spannendes in unseren Museen zu entdecken gibt: Künstlergespräche, kreative Mitmachprogramme, Ferienveranstaltungen, Kurse, Handwerkertage oder Themenführungen. Da ist für jeden etwas dabei.



Volksmusiktermine 2020

Fortbildungen, Lehrgänge, Veranstaltungen vom großen Ball bis zum Kindersingen – alles rund um Musik und Tanz findet sich in den zwei Halbjahresprogrammen der Forschungs- und Beratungsstelle für Volksmusik.



Trachtenkultur-Beratung 2020

Alle Angebote und Neuigkeiten auf einen Blick im aktuellen Jahresprogramm. In der Trachten-Werkwoche in Babenhausen sind wieder alle eingeladen, die sich ein paar Tage intensiv mit dem Trachtenschneidern beschäftigen möchten. Daneben viele andere Kursangebote mit spannenden Themen: Schwäbisches Mädle-Gwand, Korbflechten, Posamentenknöpfe, Handarbeiten und Modelstoffdruck.



Schloss Höchstädt 2020

In der Sonderausstellung 2020 wird es märchenhaft in Schloss Höchstädt: Es rapunzelt im Turm, frochkönigt am Brunnen und auch andere Kinderbuchhelden werden in der interaktiven Ausstellung „Märchenhafte KinderBuchHelden“ für die ganze Familie anzutreffen sein.

Die Jahresprogramme können Sie kostenlos bestellen unter:

Bezirk Schwaben, Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

oeffentlichkeitsarbeit@bezirk-schwaben.de

Als Downloads unter: www.bezirk-schwaben.de/kultur

SCHWABENTAG 2020 STADT.KUNST AICHACH



Erleben Sie beim Schwabentag des Bezirks Schwaben in Aichach die spannende Symbiose von Stadt und Kunst.

Die Bayerische Landesausstellung „Stadt befreit. Wittelsbacher Gründerstädte“ zeigt das Entstehen von Städten – vom Mittelalter bis heute.

Bei der Aichacher Kunstnacht dreht sich alles um Kunst in der Stadt.

Mai 29²⁰²⁰ & Mai 30²⁰²⁰

SPEZIALITÄTENMARKT
SCHWÄBISCHE STADTBILDER
KUNSTINSTALLATIONEN
JUNG & CREATIV
STRASSENMUSIK

www.aichach.de/Schwabentag

Die Kultureinrichtungen des Bezirks Schwaben im Überblick:

